

Welche Software für alten NAS-Server?

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 2. April 2021, 10:19

Hi,

Ich hab hier noch ein altes Acer NAS mit Atom Prozessor und 4x 2TB HDD's, jetzt wäre die Frage, welches OS, bzw. Welche Software um das NAS wieder lauffähig zu machen.

Edit: Ich würde als OS zu einem leichten Linux tendieren, wäre das eine Option?

Viele Grüße

HackBook Pro

Beitrag von „pebbly“ vom 2. April 2021, 10:23

FreeNAS, TrueNAS, Unraid, Proxmox, OMV ... Ist wohl eine Sache der Vorliebe - wenn die den Atom überhaupt unterstützen.

Beitrag von „Cheesy“ vom 2. April 2021, 10:33

Ich selbst setze Unraid ein und bin mehr als zufrieden. Kannst ja mal probieren, kostet aber nach der Trial Phase. Für NAS Funktionen und ein paar Docker sollte der Atom noch reichen!

Gruß

Beitrag von „umax1980“ vom 2. April 2021, 10:36

Du kannst praktisch alle NAS-Betriebssysteme laufen lassen, kommt immer auf den Kenntnisstand an. Einige sind wirklich leicht aufzusetzen, andere sind etwas aufwändiger zu betreiben.

Ich nutze seit geraumer Zeit Xpenology, das läuft sehr problemlos. Ist halt eine Kopie der Synology Software, daher eben sehr einfach einzurichten und zu warten.

unRAID habe ich probiert, gefiel mir ebenfalls sehr gut. Eventuell gibt es mal eine Änderung in diese Richtung, aber momentan deckt mein Xpenology Server alle Anforderungen ab.

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 2. April 2021, 10:54

Vielen Dank für die Antworten 😊 ! Ich probier es mal mit TrueNAS aus, jetzt nur noch gucken ob das Ding 8GB RAM hat 😄 .

Beitrag von „kaneske“ vom 2. April 2021, 12:54

TrueNAS aber dann ohne ZFS, es sei denn ECC RAM vorhanden und das ausreichend...

Unraid ist m.E. Käse mehr das „Plex“ NAS System ohne richtige RAID Level.

TrueNAS geht sogar klar bis auf die Anforderungen an die Hardware (Singlecore Performance und RAM).

XPenology geht soweit klar, aber damit wird wohl bald Ende sein. Spätestens mit DSM 7.0

Beitrag von „umax1980“ vom 2. April 2021, 12:56

Dann betreibt man die alte Version einfach mal weiter ...

Beitrag von „itisme“ vom 2. April 2021, 13:06

Ich habe mich vor kurzem für OpenMediaVault mit ZFS entschieden und frage mich gerade, ob ich mit Euren Vorschlägen evtl. ne bessere Entscheidung hätte treffen können.

Hat da jmd. nen Vergleich zw. OMV und den oben genannten bzw. Erfahrungen mit OMV?

Ich bin da noch am Sammeln ...

Beitrag von „kaneske“ vom 2. April 2021, 13:09

ZFS ohne ECC RAM ist Lotto mit seine Daten spielen

Beitrag von „julian91“ vom 2. April 2021, 13:10

[kaneske](#)

lief bei mir 2 jahre gut :'D

aber bin seitm fast halben jahr auf neuer plattform mit ECC Ram 😊

Beitrag von „Bandit“ vom 2. April 2021, 13:15

umax1980

ich benutze seid kurzer zeit ebenfalls xpenology, ich muss sagen es läuft Super und ist easy zu installieren.

Meine Konfig:

Tiny M73, I3 4150t, 4 GB RAM, HDD 2 TB als Synology DS3615xs (passt gut zu meiner Konfig)

Das einzige was ich nicht richtig am laufen bekomme hat mit der Videostation zu tun:

Wenn ich Versionsnummer DSM 6.2.23737 mit JunsLoader 1.03b und einer originalen Seriennummer installiert habe, kann ich in der Videostation Filme im Format H264 und H265 abspielen, ohne originaler Seriennummer geht nur H264.

Wenn ich nun auf einer neueren oder aktuellsten DSM Version update, kann ich nur noch H264 Filme in der Videostation abspielen, das heißt das dann die Transkodierung nicht mehr funktioniert.

Hast du dazu vielleicht eine Lösung ?

VG Bandit

Beitrag von „kaneske“ vom 2. April 2021, 13:21

Ich nutze XPenology 3617XS auf einem X11SSL-F mit 32GB ECC-2133 und XEON 1240v5, 8xWD 3TB EFRX...RAID 6 mit 2 Hot Spares dazu sowie Intel X540-T2 10GBe

Geht klar...

Alles ohne Extra.lzma was mir besonders wichtig war.

XPenology ist echt gut, kann man nur empfehlen, aber ich bin wieder mal am hardern was wird mit den neuen Versionen, denn die neueste Version bekommt gerade reichlich FAILED Meldungen im XPenology Forum, ich hoffe da kommt noch der Erfolg, auch Version 7 wird noch mal ne Nummer.

Beitrag von „Bandit“ vom 2. April 2021, 13:25

ich würde mir auch gerne einen neuen bauen mit mehr Leistung, aber irgendwie kann ich nicht einschätzen oder sehen ob die neue Hardware von xpenology unterstützt wird.

Beitrag von „jboeren“ vom 2. April 2021, 14:26

[HackBook Pro](#) In Prinzip brauchst du nur Ubuntu Server zu installieren. Software Raid und Samba dazu?

Beitrag von „kaneske“ vom 2. April 2021, 20:30

[Bandit](#) ich hatte einen auf H370 laufen auf Z170 und nun auf C232...alle samt laufen. Solange das „standard“ Hardware ist rennt das schon.

Ist ja auch nur ein Linux...

Nur Sonderkomponenten sind bewusst zu wählen...

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 8. April 2021, 09:02

Aus dem Nas wird dann wohl nichts, mit 2GB RAM läuft da sicher nichts aktuelles mehr 😞.

Beitrag von „macdream“ vom 8. April 2021, 09:25

Hm, ich bin wohl einer der wenigen die eine Synology Lösung bevorzugen. Was spricht denn gegen eine DS220+ für den Privatgebrauch?

2x 4TB im RAID Verbund, 2x GB LAN, 6GB Speicher, 2GHz Intel Celeron, schnell und sparsam...

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 8. April 2021, 09:38

Ich hätte es gern mit dem gemacht, was ich habe (kostet halt nix mehr, wenn mans hat). Wäre es denn möglich an einen alten Raspi 2 (hab ich auch noch hier) einen SATA Controller zu hängen und damit was zu machen?

Beitrag von „Wolfe“ vom 8. April 2021, 10:08

Für ein Nas mit Fernzugriff würde ich aktuelle Software benutzen. Sicherheit, Stromverbrauch, leichte Administration und Performance waren für mich entscheidend, als ich das D220+ gekauft habe.

Beitrag von „pebbly“ vom 8. April 2021, 10:14

Der Raspi <4 hat nur USB 2. Mit dem 4er hat der USB 3 und Gbit LAN, welches über PCIE 2.0 1x angebunden ist und im CM4 auch als PCIe 2.0 1x Port nutzbar ist. Will sagen vergiss das mit dem Raspi 2, außer du kannst dich mit 30 Mbit/s USB und 100 MBit/s LAN (beide teilen sich die Bandbreite!) leben.

Beitrag von „MPC561“ vom 8. April 2021, 18:20

Von Xpenology bin ich wieder weg. Obwohl bzgl. Netzwerkspeed performant, kostete mich das System zu viel Strom und die Platten waren nach 2-4 Jahren fertig. Und ich brauchte was auf das ich auch von aussen zugreifen kann. Da sind mir die XPenology zu unsicher, da nie aktuelle Firmware oder die Angst das ein Update schief geht.

Ich nutze jetzt ein zwei Stufen Speicher Konzept (eigentlich mit Backups 3).

1.) Raspberry Pi4 mit 1TB SSD via USB3 zu SATA Konverter und einfachem Linux mit Standard Samba config ohne dedizierte NAS SW (läuft auch noch Nextcloud aktuell und ein paar automatisierte Downloadprogramme). Der ist immer an und zieht 3-10W. Netzwerkperformace überragend. 108MB/s lesend und schreibend.

Auf dem Pi4 liegt alles was reinkommt. Ohne Parity/Raid etc. Absicherung.

2.) UnRaid Server mit aktuell 7 Platten (1xSSD Cache, 1x Parity, 5 Datenplatten)

Auf dem wird alles dauerhaft gespeichert was als solches klassifiziert wird und/oder vom PI4 kommt.

Hier laufen auch meine Docker Images.

Netzwerkperformance Medium (80-90MB/s SAMBA, das liegt an meinem ATOM Board)

Parität ist da so das eine Platte ausfallen kann.

Stromverbrauch im Idle 17W (Meine DS1817 im Spindown 45W und hochgefahren über 100W). Das System kann ich in den S3 schicken (per Hand oder automatisiert), dann ist der Stromverbrauch irrelevant klein und ich kann das System via Wake on LAN wieder wecken.

Übrigens einer der Riesen Vorteile gegen ein Raidsystem (SHR/SHR2/Raid5 etc.) neben dem besseren Stromverbrauch ist die Plattenalterung. Es wird im Gegensatz zum Raid bei einem Dateizugriff nur die Platte gestartet auf dem die Datei liegt und nicht der gesamte Raidverbund. Hält die Spindowns unten und die Platten altern WESENTLICH" langsamer. Neben Energieeinsparung kann ich also die Platten auch länger verwenden.

Dann als 3. schiebe ich auf eine DS1817 mit 72TB (SHR2) einmal im Monat als Backup die Dateien bzw. die Änderungen vom Unraid System auf die Synology, die auch nur dafür hochgefahren wird.

Aber zur Kernfrage. Ich habe für den **Hausgebrauch** bis dato nichts besseres gesehen als UnRaid und ich habe ausser FreeNAS alles getestet. Das Teil spart Geld (Strom, Festplatten). Auch wenn die SW paar Euro kostet.

Gruss,

Joerg